

Vorwort zur 2. Auflage

Alle in der Pflege Tätigen sehen sich mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Kaum eine Arbeitswelt ist so umgreifenden Veränderungen ausgesetzt wie das Krankenhaus. Nicht nur medizinische, wissenschaftliche oder technische Fortschritte, auch gesellschaftliche und politische Entwicklungen prägen zunehmend diesen fortwährenden Wandel. Die Zeit, in der die erste Auflage entstand, stellte zweifellos eine besondere Phase des Umbruchs dar. Die Krankenhauslandschaft wurde dramatisch umgestaltet. Viele der damals noch bestehenden Häuser existieren mittlerweile nicht mehr, die verbleibenden Kliniken müssen seither wesentlich mehr Patienten in immer kürzer werdender Zeit versorgen. Natürliche Folge ist eine auffallend höhere „Behandlungsdichte“, als sie bisher üblich war. Allein schon diese Tatsache ist Anlass genug, über Maßnahmen und Strategien für mehr Patientensicherheit nachzudenken. Aber auch die zunehmende Komplexität und die enge Verknüpfung der verschiedenen Berufsgruppen und Disziplinen, mit der sich heute jeder Krankenhausmitarbeiter konfrontiert sieht, zwingen zu solchen Überlegungen. Viele gängige Methoden und Denkweisen des modernen Risikomanagements sind im Gesundheitswesen immer noch weitgehend unbekannt.

Im Vergleich zu 2006, als die erste Auflage dieses Buches erschien, hat sich noch eine weitere, sehr bedeutsame Entwicklung ergeben. Die anfänglich große Euphorie für Patientensicherheit ist inzwischen einer seriösen Arbeitsatmosphäre gewichen. Dies ist einerseits positiv zu bewerten, da eine realistischere Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen vor überzogenen Hoffnungen schützt. Andererseits sind viele der anfänglich noch offenen Türen mittlerweile wieder verschlossen.

Dies stellt nicht nur vor neue Herausforderungen, sondern zeigt auch deutlich, wie sehr es sich bei der Verbesserung der Patientensicherheit um eine echte Daueraufgabe handelt.

Manche Aussagen in diesem Buch mögen auch heute noch für den einen oder anderen Leser vielleicht unbequem erscheinen. Es wäre jedoch durchaus möglich gewesen, gewisse Passagen sogar noch provozierender zu schreiben, ohne dabei den Boden der Wahrheit zu verlassen. Es ist allerdings nicht beabsichtigt, Konflikte auszulösen. Vielmehr soll der Zweck dieses Buches sein, zum Nachdenken und Meinungsaustausch im Kollegenkreis anzuregen. Ein großer Teil der hier angeschnittenen Maßnahmen ist bis heute noch nicht bzw. nur in Teilbereichen oder einzelnen Häusern verwirklicht. In diesem Kontext soll und kann dieses Buch nur eines sein – ein Diskussionsbeitrag.

Im Text dieses Buches fehlen die ansonsten üblichen Literaturangaben. Von der korrekten Form der Zitierung anderer Autoren wurde hier jedoch bewusst abgewichen. Einerseits soll damit ein möglichst ungestörter Lesefluss erreicht werden. Andererseits überschneiden sich viele Quellen so sehr, dass eine genaue Zuordnung häufig nur schwer möglich ist. Zudem existieren zur Thematik mehrere grundlegende und wichtige Veröffentlichungen, die es eigentlich wert wären, wegen ihrer besonderen Bedeutung in jedem Abschnitt zitiert zu werden. Ich bitte deshalb alle Autoren um Verständnis und Nachsicht für meine Entscheidung, auf Literatur- und Quellenangaben im Text zu verzichten.

Helmut Paula

Bern, im Herbst 2016

Patientensicherheit und Risikomanagement in der
Pflege

Für Stationsleitungen und PDL

Paula, H.

2017, XII, 195 S. 84 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-662-53566-0